**Anhang IV a**

Informationen zur Eingewöhnung nach dem **Berliner Modell**

Beim Übergang in die Kindertagespflege muss es dem Kind ermöglicht werden, langsam eine stabile Beziehung zur Kindertagespflegeperson aufzubauen, da eine hohe Anpassungsleistung vom Kind gefordert wird.Das Institut Infans (Institut für angewandte Sozialforschung) hat ein Modell entwickelt, welches den Kindertagespflegepersonen, den Kindern und ihren Bezugspersonen ermöglicht, eine gute Eingewöhnungszeit zu gestalten.

Das Modell besteht aus drei Phasen:

**Grundphase**

1. Die Grundphase dauert insgesamt ca. 3 Tage.
2. Eine Bezugsperson begleitet das Kind die ganze Zeit (1 oder 2 Stunden am Tag).
3. Die Bezugsperson ist während des Aufenthalts eher passiv und akzeptiert Kontaktversuche ihres Kindes.
4. Die Kindertagespflegeperson nimmt über Spielangebote Kontakt mit dem Kind auf.
5. Trennungsversuche finden in der Grundphase nicht statt!
6. Aufgabe der Bezugsperson ist es, den „sicheren Hafen“ zu spielen – das heißt, das Kind kann Kontakt zur Kindertagespflegeperson aufnehmen und sich jederzeit zurückziehen.

# Stabilisierungsphase

1. Am 4. Tag kann ein erster kurzer Trennungsversuch unternommen werden.
2. Die Bezugsperson bleibt in der Nähe. Reagiert das Kind auf den Weggang der Bezugsperson stressfrei, kann die Trennung bis auf 30 Minuten ausgedehnt werden.
3. Zeigt das Kind Anzeichen von Verstörung oder beginnt es zu weinen und lässt sich von der Kindertagespflegeperson nicht beruhigen, kehrt die Bezugsperson zurück. In diesem Fall ist eine längere Eingewöhnungsphase mit der Bezugsperson zusammen nötig.
4. Die begleitende Bezugsperson überlässt es nun immer mehr der Kindertagespflegeperson, die Kontaktaufnahme mit dem Kind zu gestalten. Hilfreich sind Rituale bei Begrüßung und Abschied.

# Schlussphase

1. Jetzt sind die Bezugspersonen nicht mehr anwesend, aber jederzeit erreichbar.
2. Die Eingewöhnungszeit gilt als abgeschlossen, wenn das Kind die Kindertagespflegeperson als sichere Basis („Hafen“) akzeptiert und sich von ihr trösten lässt.

**Der Ablauf dieser Phasen ist sehr individuell. Es gibt Kinder, die eine kurze Eingewöhnungszeit brauchen, andere benötigen eine längere Eingewöhnungszeit.**

**Bei Fragen können Sie sich gerne an Ihren Träger wenden.**